

Inhaltsverzeichnis

Sage von der Burg Gößwein 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2](#) | weiter >>>

Sage von der Burg Gößwein

S. Sachsengrün 1861. S. 143.

Dem Dorfe Megwitz am linken Elsterufer gegenüber liegt ein kleineres, [Gößwein](#) genannt, das seinen Namen von einer alten Burg hat, die am nahen Waldabhang auf dem felsigen rechten Elsterufer gestanden hat. Um die Mitternacht verläßt ein [kopfloser Reiter](#) seine Trümmerburg, macht fast immer denselben Weg, Unheil verkündend, wem er begegnet, und kehrt beim Eintritt des Morgengrauens zu seinem Wohnsitz zurück, wo er einen Schatz bewacht.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 85](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [sachsengrün](#), [vogtland](#), [weisseelster](#), [megwitz](#), [göswein](#), [ruine](#), [geisterstunde](#), [ohnekopf](#), [reiter](#), [wächter](#), [schatz](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen692>

Last update: **2025/01/30 17:51**

